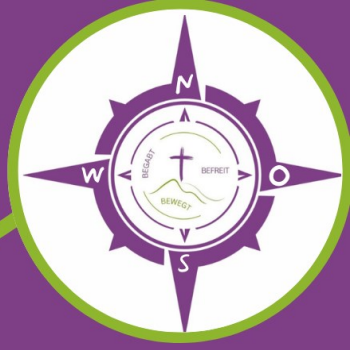


KOMPASS



Dezember 2024 bis Februar 2025

CHECK UP



Einsatz für Gerechtigkeit



Hass



an Wunder glauben



Zeit auskosten



Schwarz-Weiß-Denken

Inhaltsverzeichnis und Impressum

Editorial (Reihs-Vetter)	3-4
Geistlicher Impuls (Röcher)	5-6
Rückblick: Projektgruppe Schutzkonzept (Reihs)	7
Rückblick: Erntedank on tour (Aust)	8
Rückblick: Die 36 Gerechten (Röcher)	9
Rückblick: Konficamp 2024 (Reihs)	10-11
Rückblick: Biblische Weinprobe (Dr. Hoffmann)	12
Ausblick: Rudelsingen und Klavierkonzert (Reihs u. Schroeter-Wittke)	13
Ausblick: Winterkirche Lichtenau und Büren	14
Rückblick: Reformationsgottesdienst (Reihs-Vetter)	15-16
Ausblick: Gemeindeadventfeier	17
Ausblick: Herzensgebet und Schriftbetrachtung im Advent (Reihs-Vetter)	18-19
Ausblick: Krippenspiel (Röcher)	19
Gottesdienstübersicht	20-21
Aus der KiTa Emmaus (Herting/ Marienkäfer-Gruppe KiTa Emmaus)	22-23
Konfis backen Brote für Brot für die Welt (Reihs)	24
Ordinationsjubiläum	25
Rückblick: Sounds of Faith (Schäfers)	26
Jahreslosung 2025 (Reihs-Vetter)	27
Adventssammlung „Füreinander“ / Junge Kirche am Sintfeld	28
Buchvorstellung (Reihs)	29
Gemeinde stellt sich vor: Carolina Goetz	30
Bestellformular	31
Geburtstage	32-34
Amtshandlungen	35
Gruppen und Kreise	36
Senior:innen-Gottesdienste / Presbyterium	37
Kontakte, gemeindliche	38
Kontakte, übergemeindliche / Redaktion	39
Ausblick: Trotzskraft	40

IMPRESSUM:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist das Presbyterium der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld, Bahnhofstr. 40, 33142 Büren, vertreten durch seinen Vorsitzenden Pfarrer Claus-Jürgen Reihs.

Zum **check up** ruft der Hausarzt ab einem gewissen Alter auf. Wer sich regelmäßig einer umfangreichen medizinischen Vorsorgeuntersuchung unterzieht, kann vielleicht mancher Krankheit frühzeitig entgegenwirken.

Zum **check up** lädt die Jahreslosung 2025 und mit ihr diese Ausgabe unseres „Kompass“ ein. Denn was für Leib und Seele gut ist, ist auch für das ganze Leben sinnvoll und heilsam – für das persönliche Leben wie das einer Gemeinde, der Kirche und unserer Welt.



Der **geistliche Impuls** von Vikar Röcher (S. 5f.) zeigt, wie ein **check up** der anliegenden Aufgaben und vermeintlichen Verpflichtungen die Adventszeit entzerren und entstressen könnte.

In der Auseinandersetzung mit **sexualisierter Gewalt** (S. 7) hat eine Projektgruppe unserer Gemeinde ausgehend von einem **check up** der bestehenden Gewaltrisiken und der bereits vorhandenen Potentiale zu ihrer Vermeidung und Bekämpfung ein **Schutzkonzept** entwickelt, das unsere Gemeinde für alle Menschen, die hier zusammenkommen, zu einem sicheren Ort machen soll.

Die Rückblicke auf die **Erntedank-Tour** durch unsere Gemeinde (S. 8) und das **Reformationsfest** (S. 15f.), die Veranstaltungsreihe „**Sounds of faith**“ (S. 26) und auch das **Konfi-Camp** (S. 10f.) zeigen, dass ein **check up** auch staunen machen kann über vorhandene Schätze und Möglichkeiten.

Im Rahmen der **biblischen Weinprobe** (S. 12) wurden nicht nur Qualitätsweine einem **check up** unterzogen, sondern auch ein Text aus dem Jeremia-Buch auf seine Aussagen zum Thema des Dt. Ev. Kirchentages 2025 abgeklopft.

Die **Diakoniesammlung** (S. 28) lädt wieder einmal ein zum **check up** des eigenen Portemonnaies: Was und wie viel brauche ich wirklich und was kann und will ich abgeben, um die Not anderer Menschen lindern zu helfen.

Die Kinder der **KiTa Emmaus** machen darauf aufmerksam, dass die **LIEBE** ein guter Maßstab für ein **check up** des eigenen Handelns ist (S. 22f.).

Zu **Weihnachten** kommt Gott auf Hausbesuch zu uns – Gelegenheit zu einem **check up** mit Ihm, auch in unseren **Gottesdiensten** (S. 20f.). Darauf können im **Advent** das gemeinsame **Rudelsingen** (S. 13) und **gesellige Feiern** (S. 16) ebenso vorbereiten wie das **Einstudieren des Krippenspiels** (S. 19) und die **Übung des Herzensgebetes samt Schriftbetrachtung** (S. 18).

Die **Jahreslosung** aus 1. Thess. 5, 21 ermutigt zum Dauer- **check up** in allen Lebensbereichen, um dem Guten immer mehr Spielraum zu geben (S. 27).

Seit 25 Jahren ist Pfrn. Reih-Vetter im Dienst an Wort und Sakrament unterwegs, 13 Jahre davon in unserer Gemeinde. Das **Ordinationsjubiläum** (S. 25) ist Anlass für ein eigenes **check up**, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Die **Buchvorstellung** (S. 29) schließlich nimmt die evangelische Kirche insgesamt als Patientin in den Blick und stößt beim **check up** nicht nur auf besorgniserregende Krankheiten, sondern zugleich auf ermutigende Kräfte der Heilung.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine segensreiche Lektüre, die auch zum persönlichen **check up** ermutigen und beitragen möge.

Mit herzlichen Grüßen vom ganzen Redaktions-Team

Pfarrerin Almuth Reih-Vetter

Es wird wieder Weihnachten!

Schon seit Wochen gibt es sie wieder: die Boten, die still, aber unmissverständlich das kommende Weihnachtsfest ankündigen. Sie stehen in roter Uniform in Reih und Glied. Unbewegt und mit freundlichem Blick schauen sie beim Einkaufen zu. Ich blicke von meinem halbvollen Einkaufskorb hoch und weiß, da nun die Blicke der Weihnachtsmannkompanie auf mir ruhen: es wird wieder Weihnachten! „Oje“, denke ich, „was bis dahin nicht noch so alles zu tun ist“. Ich wollte doch noch ausmisten. Das, was sich angestaut hat über das Jahr und nun irgendwo in der Wohnung herumsteht, loswerden. Putzen, Plätzchen backen, mich um den Weihnachtsbaum kümmern, Geschenke kaufen... so viel muss noch passieren, dass Weihnachten werden kann.



Das Kirchenjahr hat zur Vorbereitung auf Weihnachten eine Zeit vorgesehen. 24 Tage sind es. Ein Countdown hin zum großen Fest. Damit Weihnachten werden kann, braucht es eben eine gewisse Vorbereitungszeit. Advent heißt diese Zeit. Ankunft. Jesus kommt und er will bei uns sein. Manches Weihnachtsfest habe ich gefeiert, an dem nicht so recht Weihnachten werden wollte. Es ist eben auch eine stressige Zeit mit Last-Minute-Einkäufen in überfüllten Kaufhäusern. Irgendwie sind alle gestresst und das steckt an. Das muss jetzt alles noch fertig werden! Alles muss perfekt werden! Der Druck entlädt sich gerne mal bei den Menschen, die uns am nächsten sind. Rückblickend denke ich dann oft: "War das wirklich alles so wichtig?"

Paulus schreibt: **Prüft aber alles und das Gute behaltet** (1. Thessalonicher 5,21). Und genau das möchte ich nun tun. Nach dem fragen, das wirklich wichtig ist, damit es bei uns allen so richtig Weihnachten wird. Für diesen **Check-up** habe ich eine Liste erstellt.

Geistlicher Impuls

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> <u>Aufräumen</u> | <input type="checkbox"/> <u>Geschenke kaufen</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Ausmisten</u> | <input type="checkbox"/> <u>Essen vorbereiten</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Putzen</u> | <input type="checkbox"/> <u>Mich entschuldigen</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Weihnachtsbaum</u> | <input type="checkbox"/> <u>Mich versöhnen mit...</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Wohnung dekorieren</u> | <input type="checkbox"/> <u>Zur Ruhe kommen</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Mir Zeit nehmen</u> | <input type="checkbox"/> <u>Mit Gott über
mein Leben reden</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Mich Gott anvertrauen</u> | <input type="checkbox"/> <u>Gott danken für...</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Eine Kerze anzünden</u> | <input type="checkbox"/> <u>...</u> |

Wenn Sie nun denken: "Ohje! Was bis Weihnachten noch alles zu tun ist", nehmen Sie sich einen Stift. Und dann kreuzen Sie etwas an, nicht alles. Und denken Sie dabei daran, was Paulus gesagt hat: **Prüft alles und das Gute behaltet!**

Und wenn Sie dann immer noch zu viel angekreuzt haben, das werden Sie merken, wenn Sie in die zwei Dutzend Augen der Weihnachtsmänner im Supermarkt schauen.

Ich wünsche Ihnen
eine besinnliche Adventszeit!

Ihr Dominic Röcher





Auf die Frage, warum Menschen aus der evangelischen Kirche austreten, antwortet die Mehrheit der von uns in der Kirchengemeinde Befragten inzwischen: wegen des Umgangs der ev. Kirche mit Fällen sexualisierter Gewalt. Die Evangelische Kirche hat hier viel Vertrauen verloren. Das hat zu einem Umdenken auf allen Ebenen der Evangeli-

schen Kirche in Deutschland geführt. In der westfälischen Landeskirche und im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn sind Rahmenschutzkonzepte entstanden. Auch unsere Gemeinde hat sich auf den Weg gemacht, für unsere Situation ein Schutzkonzept zu erstellen.

So hat sich eine Arbeitsgruppe in der Gemeinde gebildet, die ein Schutzkonzept erarbeitet. Dabei wird in der Potential- und Risikoanalyse deutlich, dass schon einige Ansätze da sind, dass aber noch viel getan werden muss: die Gebäude werden daraufhin ebenso betrachtet wie die ehrenamtlich Tätigen, die generell ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen, ebenso die angestellten Mitarbeiter:innen wie auch die Pfarrer:in. Die pädagogische Arbeit wird um einen sexualpädagogischen Teil ergänzt, die Machtstrukturen in der Gemeinde werden gesichtet und möglichst aufgelöst.

Bis zum Januar soll dem Presbyterium ein Konzept vorliegen. Dieses wird dann im Presbyterium diskutiert und beschlossen, dem Kreissynodalvorstand zur Genehmigung vorgelegt und anschließend in der Gemeinde veröffentlicht.

Claus-Jürgen Reihs



Rückblick: Erntedank on tour



Nachdem sich die Gemeinde-Erkunder:innen der verschiedenen Orte unserer Gemeinde in der Immanuel-Kirche gesammelt, freudig begrüßt und mit einem Lied auf die Tagesreise eingestimmt hatten, beschlagnahmten wir den Bus. Ausgestattet mit einem Papier, auf dem lediglich die Umrisse aller Gemeinde-Orte eingezeichnet waren, und Stiften, **checkten** unsere Pfarrer:in unser Orts-

kundewissen. Ich geb's zu, ich hab geschummelt für die gute Schokolade, die es bei den richtigen Antworten und Schätzungen gab. Aber woher sollte ich auch wissen, wie viele der Ahdener:innen evangelisch sind? Wir leben in der Diaspora. Davon erzählten auch sehr eindrücklich Mitreisende, während wir an ihren Orten hielten. Kleine Reisen in die Vergangenheit mit Stopp in der Gegenwart und Ausblick in die Zukunft.

Immer wieder bewunderten wir die Landschaft, Fakten, Zahlen, Geschichten und besonders die Fahrkünste der Busfahrerin, der wir in den engen Straßen und Steigungen viel abverlangten. Busfahren kann schon etwas schlauhen. Daher kam der überraschende Halt in Steinhausen, an dem das Paar Wegescheide leckeren Kuchen servierte, gerade recht. Die weiteren "großen" Haltestellen waren an der Erlöserkirche in Büren und an der Christus-Kirche in Lichtenau. Pipipause, lecker Essen, Quatschen und Gemeinschaft.

Suchen, Finden, Begutachten und Staunen in den Gebäuden, in denen unsere Gemeinde zusammenkommt. „**Prüft alles und behaltet das Gute!**“, lautet die Jahreslosung 2025 - und das haben wir gemacht! Wir haben geprüft und das Gute behalten. All die Entdeckungen, Überraschungen, vor allem aber die Gemeinschaft.

So witzig und schön diese Reise auch war, als wir in Bad Wünnenberg ankamen, waren wir platt und verdammt hungrig. Trotzdem ließen wir uns die Andacht "Sounds of Faith" nicht entgehen. Die Erntedankandacht zu Adel Tawils "Ist da jemand", hat zum Mitsingen und "**Fürdanken**" eingeladen. Ein wirklich stimmungsvoller Abschluss, der durch das gemeinsame Essen im Anschluss abgerundet wurde.

Fazit: **Hab die Gemeinde mal abgecheckt-Behalte ich!**

Text und Bild: Angelina Aust

Wir sind 36

Eine **jüdische Legende** sagt, das Schicksal der Welt ruhe auf **36 Gerechten**. Sie sind der Grund dafür, dass Gott seine Welt nicht untergehen lässt. Stirbt einer oder eine dieser Gerechten, so rückt sofort ein/e andere/r nach. Niemand weiß, wer diese Gerechten sind. Es sind Handwerker:innen, Bäuerinnen und Bauern, einfache Leute. Und sie wissen selbst nicht, dass sie es sind, um derentwillen das Leben auf dieser Welt weiter geht.

Legenden sind Erzählungen. Sie haben nicht den Anspruch, wahr zu sein, wollen aber tiefe Einsichten und Erkenntnisse vermitteln. Was kann man lernen aus dieser Legende? Dass alles, was Sie sind und tun, wichtig ist. Viel wichtiger als Sie denken. Wenn Sie die Heizung reparieren, die Ernte einfahren, Büroarbeit machen, sich mit dem Nachbarn austauschen, in der Kita auf die Kinder aufpassen, für Ihre Familie da sind... Dort, wo die Treue und die Gerechtigkeit Gottes in der Welt gelebt werden, dort hat die Welt eine Zukunft.

Sie müssen nicht die großen Räder in der Politik drehen, keine Reden im Fernsehen schwingen. Das, was Sie tun, im Bereich Ihres Wirkens, kann Friede und Gerechtigkeit wachsen lassen in der Welt. In Ihrer Ortschaft, in Ihrem Dorf. Also machen Sie sich nicht klein. Denn so groß unsere Gemeinde mit ihren 36 Ortschaften ist, so wichtig ist das, was Sie hier tun! **Wir sind 36!**

Dominic Röcher



Rückblick: Konficamp 2024

Alle Jahre wieder!
Konficamp auf
der Burg Rothenfels!

Am Sonntag, den
20.10. füllte sich
gegen 11:30 Uhr
der Parkplatz an
der Profilschule
Fürstenberg. Auto
um Auto kam und



parkte auf den Parkplätzen. Fröhlich und voller Energie stiegen die ersten Teamer aus und begrüßten sich mit großer Vorfreude. Dann wagten sich auch die Konfis heraus und auch die Eltern stiegen aus. Schnell bildeten sich kleine Gruppen derer, die sich kannten und befreundet waren. Pfarrer Reihls begrüßte alle und kontrollierte ein erstes Mal die Anwesenheit. Konfis aus Fürstenberg waren zu Fuß gekommen, die mit der weiten Anreise aus Etteln, Thüle, Steinhausen und Lichtenau natürlich mit dem Auto.

Dann kam der Bus. Die Aufregung stieg. Hat jeder sein Gepäck? Wo ist mein Smartphone? Schnell wurde das Gepäck vom mürrischen Busfahrer verstaut, sogar der monsterschwere Koffer von Caro. Felix war traurig, weil seine große Verstärkerbox in den Kofferraum wanderte. Pünktlich um 12:00 Uhr fuhr der Bus vom Platz und machte sich auf die Reise nach Burg Rothenfels. Sie dauerte in diesem Jahr 75 Minuten länger, weil ein langer Stau die Anreise verzögerte und der Busfahrer seine Lenkzeiten einhalten musste.

Dann aber endlich: die Burg. Gepäck ausladen und 400 m zu Fuß zur Burg hinauf. Die schönen Zimmer im Amtshaus beziehen und sich erstmal orientieren. Abendessen und dann der Eröffnungsabend, bei dem die Teamer einen fulminanten Tanz mit Cheerleading und Akrobatikeinlagen boten. Der anschließende Jubel war total berechtigt. Der Eröffnungs-, Disco- und Abschlussabend fand in diesem Jahr in der Seewiesenhalle statt, da der Rittersaal der Burg saniert wird.



Die **morgendlichen Arbeitseinheiten** näherten sich der Frage, wie das Leben gut wird, was dazu beiträgt: die Unterscheidung von Eigenverantwortlichkeit und Beschenktwerden, der Einsatz für die Schwachen, Mitgefühl und Trostkompetenz, schließlich auch die Antwortversuche auf die Frage nach Gott und dem Leid. Besonders schön und

ertragreich war es in diesem Jahr, dass sich die Teamer:innen an der inhaltlichen Durchführung der Arbeitseinheiten verantwortlich beteiligten. Nebenbei entstand auch ein Highlight-Film für unsere eigene Gemeinde.

Die **Marktplatzangebote** und die **Wettbewerbe der Abendveranstaltungen** hatten vielfach Sieger:innen aus unserer Kirchengemeinde, was dazu führte, dass die Identifikation mit der Gemeinde und dem Konficamp sehr hoch war. Der Nachmittagsspaziergang von 75 Minuten bot Gelegenheit die schöne Herbstlandschaft zu genießen und mit Pfarrer Reih ins Gespräch zu kommen. Die **Morgen- und Abendimpulse** waren von einer oft gesammelten Aufmerksamkeit geprägt. Nach **Campgottesdienst** und Abschiedsritual ging es dann mit dem Bus wieder zurück in die Heimat.

Claus-Jürgen Reih



Rückblick: Biblische Weinprobe

Ein genussvoller Abend im Zeichen des evangelischen Kirchentages



Am 18.10.2024 fand zum dritten Mal ein geselliger Abend im Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde in Wewelsburg statt - veranstaltet durch den Kreis „Spirituelles Kochen für Männer“. Einige Gäste waren zum ersten Mal dabei.

Karsten Beins hatte drei Weißweine vom Bodensee mitgebracht und stellte sie uns der Reihe nach vor. Nach der Verkostung gab es den inzwischen schon legendären Zwiebelkuchen von **Joachim Dreilich**. Gast des Abends war **Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke**, Mitglied im Präsidium des deutschen evangelischen Kirchentags. Auch er hatte Wein zum Probieren mitgebracht, und während wir diesen zu Käse, Baguettes, Dips und Trauben verkosteten, erzählte er uns, wie er vom Duisburger Arbeiterkind zur Theologie, zur Promotion über den Kirchentag und zum aktiven Mitgestalter bei Kirchentagen wurde.

Nun folgte der spirituelle Teil: Unter **dem Motto des Kirchentags 2025 „Mutig, Stark, Beherzt“** teilte er uns in bunt durchmischte Gesprächsgruppen und gab die Aufgabe, anhand dreier verschiedener Versionen desselben Bibeltexts (aus **Jeremia 29**) der Frage nachzugehen, was uns als Stärke, Mut und Beherztheit im Text begegnet.

Das Besondere dieser kleinen ökumenischen Gemeindeveranstaltung? Gelungene Beteiligung vieler Frauen und Männer bei Vorbereitung und Durchführung: **Ein Modell für die Kirche der Zukunft!**

Jochen Hoffmann

Ausblick: Rudelsingen und Klavierkonzert

Rudelsingen

Adventszeit.

Wir stimmen uns ein. Wir checken, ob die alten und modernen Lieder zu Weihnachten noch sitzen. Die Klassiker wie „Vom Himmel hoch“ und „O du fröhliche“ werden ebenso erklingen wie „Weihnachtsbäckerei“ und „Dicke rote Kerzen“.

Gemeinsam werden wir Spaß am Singen haben und erleben, wie schön es ist, gemeinsam die Lieder zum Klingen zu bringen. Wir treffen uns dreimal jeweils **dienstags** für etwa eine **halbe Stunde Gesang**:

03.12.2024, 18:00 Uhr Immanuel-Kirche

10.12.2024, 18:00 Uhr Immanuel-Kirche

17.12.2024, 18:00 Uhr Immanuel-Kirche

Veranstaltungshinweis

**Am Mittwoch,
den 18. Dezember,
um 18:30 Uhr,
gibt Prof. Dr.
H. Schroeter-Wittke
einen Konzertabend
mit weihnachtlichen
Klavierwerken aus
vier Jahrhunderten
in der Niedermühle
Büren.**

Herzliche Einladung!





Winterkirche Lichtenau und Büren



Da auch wir uns in der Verantwortung der Energie- und Klimakrise sehen, werden wir bis zum 13. April 2025 die Gottesdienste in Lichtenau im Gemeindesaal feiern.

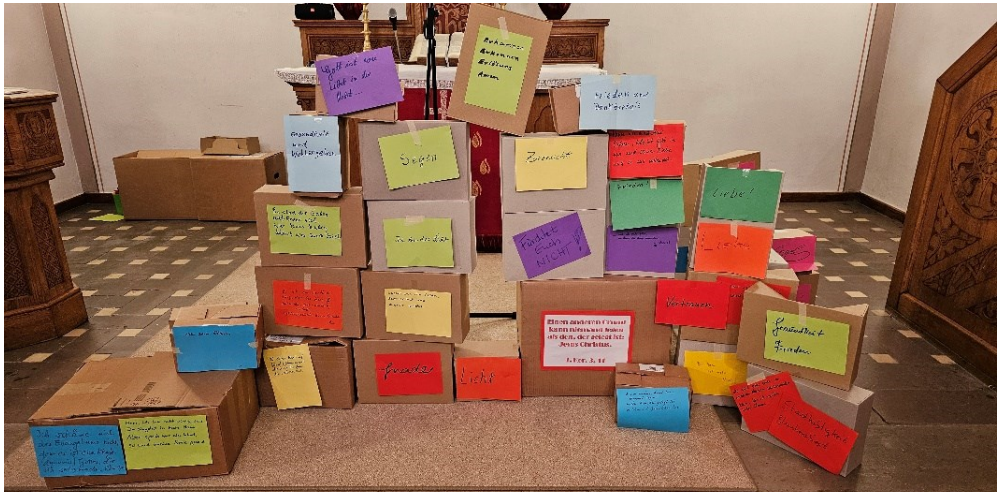


In Büren wird die Kirche auf 12 °C beheizt. Woldecken liegen bereit.



Immobilien-Check-up der eigenen Art

Am **31.10.** kamen etwa 40 Menschen aus fast allen Gemeinden der Region West in der Erlöserkirche in Büren zusammen, um das **Reformationsfest** miteinander zu feiern. Unter dem Motto **„Gottes Wort – das Haus, in dem wir wohnen“** unternahmen wir ein **check up** dieses Hauses. Dabei kamen einzelne Räume wie das **Foyer**, der **Fitnessraum** und die **Küche** in den Blick. Wir entdeckten, dass **je mehr wir in dem Wort Gottes zuhause sind, es auch umgekehrt Wohnung in uns nimmt**. Es lädt ein, sich in ihm zu ber-gen, es nährt, fordert heraus und setzt in Bewegung. Und in all dem **dient es dem Leben**.



Wie zum Beweis entstand in dem Gottesdienst **ein Haus aus lebendigen Steinen**, beschriftet **mit biblischen Worten**, die für die Gottesdienstteilnehmenden besonders bedeutsam sind. **„Liebe“** war da zu lesen, **„Gnade“** und **„Vertrauen“**, **„Segen“** und **„Frieden“**, aber auch **„Fürchte dich nicht!“** und vollständige Bibelverse, die seit der Taufe oder Konfirmation zu Lebensbegleitern geworden sind. Insbesondere **Psalm 23** erschien da oft: **„Der Herr ist mein Hirte!“** und **„Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“** Aus diesen Steinen erwuchs ein sehr persönliches Wohnhaus, gebaut auf den **Grundstein**, auf dem alles ruht und der alles zusammenhält: **„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“**

(1. Kor. 3, 11)

Rückblick: Reformationsfest



Im Anschluss an den Gottesdienst ging es im Gemeindesaal gemütlich weiter. Fleißige Hände hatten die Tische liebevoll gedeckt und verwöhnten die Gemeinde mit leckerer Suppe und Lutherrosen-Plätzchen. Es kam zu einem munteren Austausch über Gemeinde- und sogar Konfessionsgrenzen hinweg. Ein gelungenes Geburtstagsfest für unsere evangelische Kirche und unsere Gemeinden in der Region West.

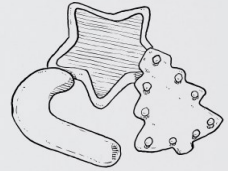
Text und Bild 1: Almuth Reihls-Vetter
Bilder 2 und 3: Katrin Herting



Einladung Adventfeier

Wann: 08. Dezember 2024
Von 15:00 - 17:00

Wo: Bahnhofstr.40
33142 Büren



Plätzchen mitbringen



Keine Zeit nehmen



Vorfreude



Geschichten lauschen



Kaffee trinken



Adventslieder singen



Ausblick: Herzensgebet und Schriftbetrachtung im Advent

Gott ist ein Gebet weit entfernt

Nelly Sachs

**Unterwegs durch den Advent - für sich und doch gemeinsam
einmal wöchentlich donnerstags
05., 12., 19.12.2024, Immanuel-Kirche, Bad Wünnenberg
jeweils 19:00 Uhr - ca. 21:00 Uhr**

Im Advent macht Gott sich auf den Weg in diese Welt und wir machen uns bereit, Ihn zu empfangen. In dieser Bewegung laden die Abende ein

- zur Ruhe zu kommen
- Abstand zu gewinnen
- durchzuatmen
- dem Geheimnis des eigenen Lebens nachzuspüren

Das Herzensgebet hat sich dafür als eine kraftvolle und einfache Praxis erwiesen, in die wir uns einüben werden. Es ist ein seit Jahrhunderten in der christlichen Spiritualität geübter kontemplativer Gebetsweg. Im Raum der Stille verweilen wir vor dem liebenden Angesicht Gottes und können so der Sehnsucht des eigenen Herzens folgen. Die Begegnung mit einer biblischen Geschichte vertieft das je eigene Lebensgespräch mit Gott.

Elemente der Abende:

- kurzer spiritueller Impuls
- Herzensgebet
- einfache Übung zur Entspannung und Wahrnehmung des Körpers
- betende Betrachtung eines biblischen Textes
- Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

Wer christliche Meditation und Kontemplation kennenlernen oder vertiefen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte achten Sie auf **bequeme Kleidung** und bringen Sie eine **Decke und/oder Matte** und **warme Socken** mit; wenn vorhanden,



gern auch Ihr **Meditationsbänkchen** oder Ihr **Sitzkissen** und **Ihre Bibel**.

Da die drei Abende aufeinander aufbauen, bitten wir um Verständnis, dass **ein verspäteter Einstieg nicht möglich** ist.

Für die Planung bitten wir um **Anmeldung**. Bitte wenden Sie sich dafür, und auch, wenn Sie Fragen haben, an **Pfrn. Reihs-Vetter (02953-99326** oder **almuth.reihs-vetter@kk-ekvw.de**).

Almuth Reihs-Vetter

Wenn tosender Applaus durch die Kirche schallt, Kinderaugen strahlen und uns die Weihnachtsgeschichte lebhaft nahe gekommen ist, dann denke ich mir jedes Mal: was wäre Weihnachten ohne das Krippenspiel? Und genau dafür brauchen wir dich! Du bist **zwischen 3 und 14 Jahren** alt und willst beim **KRIPPENSPIEL** mitmachen? Dann komm vorbei!

Wir treffen uns

am Mittwoch, den 27.11. um 16:00 Uhr
in der **Immanuel-Kirche in Bad Wünnenberg**.

Dort werden die **Rollen verteilt**
und wir legen gemeinsam **Probentermine** fest.

Das Krippenspiel wird
an **Heiligabend, 24.12.2024, um 16:00 Uhr**
in der **Immanuel-Kirche in Bad Wünnenberg** aufgeführt.

Herzliche Einladung!
Dominic Röcher

(Bei Fragen oder wenn du gerne mitmachen möchtest, aber am 27.11. keine Zeit hast, melde dich bei mir.
Tel: 0176-40150667).



Gottesdienst-Übersicht

Datum Liturgischer Kalender	Erlöserkirche Büren 1. + 3. Sa., 18:00 h 2. + 4. So., 9:00 h	Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg immer sonntags 10:45 Uhr	Ev. Christus-Kirche Lichtenau 1. + 3. So., 9:00 Uhr
Samstag 30.11.2024	18:00 Uhr AM Pfr. Reih s		
Sonntag 01.12.2024 1. Advent		10:45 Uhr (Taufen) Pfr. Reih s (Kirchcafé)	09:00 Uhr AM Pfr. Reih s (Kirchcafé)
Sonntag 08.12.2024 2. Advent	09:00 Uhr (Taufen) FamGo mit KiTa Emmaus, Pfrn. Reih s-Vetter / Diakonin Herting (Kirchcafé)	10:45 Uhr AM Pfrn. Reih s-Vetter (Kirchcafé)	
Samstag 14.12.2024	18:00 Uhr (Taufen) Vikar Röcher		
Sonntag 15.12.2024 3. Advent		10:45 Uhr AM Vikar Röcher (Kirchcafé)	09:00 Uhr (Taufen) Vikar Röcher (Kirchcafé)
Sonntag 22.12.2024 4. Advent	09:00 Uhr AM Pfr. Reih s	10:45 Uhr (Taufen) Pfr. Reih s (Kirchcafé)	
24.12.2024 Heiliger Abend	14:00 Uhr Vikar Röcher		
		16:00 Uhr Vikar Röcher (mit Krippenspiel)	16:00 Uhr Pfr. Reih s
	18:00 Uhr Pfrn. Reih s-Vetter	18:00 Uhr Pfr. Reih s	
	23:00 Uhr - zentraler Gottesdienst in Bad Wünnenberg - Christmette - Pfr. Reih s		
25.12.2024 Christfest 1	09:00 Uhr AM Pfrn. Reih s-Vetter		
26.12.2024 Christfest 2		10:45 Uhr AM Pfrn. Reih s-Vetter	09:00 Uhr AM Pfrn. Reih s-Vetter
29.12.2024 1.Son.n.d. Christfest	regionale GDe - 10:00 Uhr in Salzkotten (Pfr. Sommer) oder 10:15 Uhr in Bad Lippspringe (Pfrn. Lütke meier)		

Gottesdienst-Übersicht

Datum Liturgischer Kalender	Erlöserkirche Büren	Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg	Ev. Christus-Kirche Lichtenau
31.12.2024 Altjahresabend	18:00 Uhr AM Pfrn. Reih-Vetter		16:00 Uhr AM Präd. Vorwald
01.01.2025 Neujahr	15:00 Uhr zentraler Gottesdienst mit AM in Bad Wünnenberg Pfr. Reih		
Samstag 04.01.2025	18:00 Uhr AM Pfrn. Reih-Vetter		
Sonntag 05.01.2025 2.So.n.d.Christfest		10:45 Uhr (Taufen) Pfrn. Reih-Vetter <i>(Kirchcafé)</i>	09:00 Uhr AM Pfrn. Reih-Vetter <i>(Kirchcafé)</i>
Sonntag 12.01.2025 1.So.n.Epiphantias	09:00 Uhr (Taufen) Vikar Röcher <i>(Kirchcafé)</i>	10:45 Uhr AM Vikar Röcher <i>(Kirchcafé)</i>	
Samstag 18.01.2025	18:00 Uhr (Taufen) Pfr. Reih		
Sonntag 19.01.2025 2.So.n.Epiphantias		10:45 Uhr AM Pfr. Reih <i>(Kirchcafé)</i>	09:00 Uhr (Taufen) Pfr. Reih <i>(Kirchcafé)</i>
Sonntag 26.01.2025 3.So.n.Epiphantias	09:00 Uhr AM Pfrn. Reih-Vetter	10:45 Uhr (Taufen) Pfrn. Reih-Vetter <i>(Kirchcafé)</i>	
Samstag 01.02.2025	18:00 Uhr AM Pfrn. Reih-Vetter		
Sonntag 02.02.2025 Itz.So.n.Epiphantias		10:45 Uhr (Taufen) Pfrn. Reih-Vetter <i>(Kirchcafé)</i>	09:00 Uhr AM Pfrn. Reih-Vetter <i>(Kirchcafé)</i>
Sonntag 09.02.2025 4.So.v.d.Passionsz.	09:00 Uhr (Taufen) Pfr. Reih <i>(Kirchcafé)</i>	10:45 Uhr AM Pfr. Reih <i>(Kirchcafé)</i>	
Sonntag 16.02.2025 Septuagesimae	15:00 Uhr zentraler Gottesdienst in Büren anlässlich des 25. Ordinationsjubiläums von Pfrn. Reih-Vetter anschl. Empfang Pfr. Reih / Pfrn. Reih-Vetter		
Sonntag 23.02.2025 Sexagesimae	09:00 Uhr AM Pfr. Reih	10:45 Uhr (Taufen) Pfr. Reih <i>(Kirchcafé)</i>	

Neues aus der KiTa Emmaus



Längst ist er da, der **Herbst**. Wir im Familienzentrum Emmaus verfolgen neugierig, wie die Natur sich verändert hat. Wir haben gestaunt über so viele Dinge, die wir ernten können. Und nun? Die Blätter liegen bunt und auch schon braun auf dem Boden. Es ist so schnell dunkel....ist nun alles vorbei? Nein! Nun kommt zwar die dunkle Jahreszeit, aber wenn es dunkel ist, kann man Lichter besonders gut sehen!

In der Vorbereitung auf das **St. Martins-Fest** haben sich die Kinder zusammen mit den Erzieherinnen Gedanken darüber gemacht, welche **Laternen** wir in diesem Jahr basteln. Demokratisch wurde abgestimmt, dass es eine **Einhorn-Laterne**, eine **Drachen-Laterne** und eine **Laterne vom „Kleinen Wir“** geben soll (siehe Foto).

In dem gleichnamigen Bilderbuch geht es um Gefühle; immer, wenn es uns gut geht, ist das „Kleine Wir“ groß und fröhlich. Aber immer dann, wenn es Ärger und Streit gibt, wenn wir uns nicht gut fühlen, dann schrumpft das „Kleine Wir“ plötzlich und ist ganz winzig.

In der Martins-Geschichte gibt es den „Armen Mann“. War das bei diesem Menschen, der frierend am Boden saß, nicht vielleicht ganz ähnlich? Hat er sich womöglich auch klein, arm und verlassen gefühlt? Ja, und wie war es dann, als er die Zuwendung von Martin erfuhr? Der Mantelteil hat ihn sicherlich nicht nur äußerlich gewärmt! Wir können uns sehr gut vorstellen, dass es dem Mann nun auch ums Herz herum richtig warm geworden ist, dass er durch das An-sehen, das ihm zuteilgeworden ist, innerlich wachsen konnte.

Martin selbst hat im Traum, so erzählt es die Legende, dann eine Begegnung mit Jesus gehabt. Wir sprechen darüber, dass Jesus uns gezeigt hat, wie der Umgang miteinander gehen kann, der uns innerlich wachsen und groß sein lässt. Im Gespräch wird klar: Die **Liebe** spielt dabei die Hauptrolle! Da, wo die Liebe in unser Handeln einfließt, wird alles hell, groß und schön! So soll es doch sein – und darum wollen wir uns bemühen. Immer wieder. Und Gott wird uns dabei helfen!

Katrin Herting und die Marienkäfergruppe
der Kita Emmaus

Konfis backen Brote für Brot für die Welt

Wir sind dabei! Im Konfiunterricht am 30.11. trifft sich die Bürener Gruppe in der Bäckerei Kaiser in Leiberg. Dort backen wir mit dem Bäcker zusammen Brote, die wir zugunsten von Brot für die Welt am gleichen Tag nach dem Gottesdienst in Büren verkaufen. Der Gottesdienst wird zum Thema gestaltet.



5000 Brote -- kompakt erklärt

Was ist die Aktion „5000 Brote“?

Backen wie eine echte Bäckerin oder ein echter Bäcker und dabei andere unterstützen? Das geht! Seit 2014 backen Konfi-Gruppen in ganz Deutschland mit ihrem lokalen Bäcker Brot zugunsten von Brot für die Welt.

Mit den Spenden werden drei unterschiedliche Ausbildungsprojekte für Jugendliche in den Ländern des Südens unterstützt.

5000 Brote ist eine bundesweite Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks.

Die Schirmherrschaft über die Aktion hat: Roland Ermer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.

Wann kann gebacken werden?

Aufgrund des großen Erfolges findet die Aktion ab sofort jedes Jahr statt. Hauptaktionszeitraum ist zwischen Erntedank und dem ersten Advent.

Wie geht's los?

Die Konfi-Gruppen suchen einen lokalen Innungsbäcker, der zusammen mit ihnen backt und melden sich bei dem Aktionsteam ihrer Landeskirche an!

Was erwartet die Konfis?

Sie tauchen ein in die Lebenswelt von Jugendlichen in anderen Ländern. Sie können gemeinsam mit ihrem Bäcker ein richtiges Handwerk kennen lernen. Sie werden kreativ und gestalten eine Aktion in ihrer Gemeinde, bei der sie andere über ihr Engagement informieren.

Brot
für die Welt



EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

Gemeinsam stark
für Bildung!



www.5000-brote.de

HERZLICHE EINLADUNG zum ORDINATIONSJUBILÄUM

Vor 25 Jahren wurde unsere Pfarrerin Almuth Reih-Vetter zum Dienst der öffentlichen Verkündigung an Wort und Sakrament ordiniert. Seit dreizehn Jahren ist sie Pfarrerin unserer Kirchengemeinde.

Das Ordinationsjubiläum ist Anlass zu feiern. Dazu laden wir Sie hiermit herzlich ein. Der Gottesdienst zum Silbernen Ordinationsjubiläum von Pfarrerin Almuth Reih-Vetter findet statt

**am Sonntag, den 16. Februar 2025,
um 15:00 Uhr
in der Erlöserkirche in Büren.**

Anschließend wird es einen Empfang im Gemeindehaus geben.

Auch dort sind Sie herzlich willkommen.

Über Beiträge – kulinarisch, musikalisch und/oder verbal – freut Pfrn. Reih-Vetter sich.

Das Presbyterium
der ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld

Bitte teilen Sie uns mit,
ob Sie an dem Gottesdienst und Empfang teilnehmen werden, und melden Sie ggfs. bitte auch Beiträge an.

Gerne nehmen wir Ihre Antwort entgegen unter:

Tel.: 02951/2285

ODER pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

25



**GOTT,
WIR LIEGEN VOR DIR
MIT UNSEREM GEBET
UND VERTRAUEN NICHT
AUF UNSERE
GERECHTIGKEIT,
SONDERN AUF DEINE
GROSSE BARMHERZIGKEIT.**

(DAN. 9,18B)

Rückblick: Sounds of Faith 2024

**Someone you loved von Lewis Capaldi,
Das Privileg zu sein von Samuel Harfst,
Ist da jemand? von Adel Tawil.**

Auf den ersten Blick haben diese drei Lieder nicht direkt etwas gemeinsam. Und doch waren sie alle ein Ausgangspunkt für eine der drei musikalischen Abendandachten **„Sounds of Faith“**, die im Juli, September und Oktober Glaube und Musik in unserer Gemeinde noch näher zusammengebracht haben. So wurden Glaubenthemen wie Dankbarkeit und Gemeinschaft auf einmalige Weise musikalisch und inhaltlich untermalt, was die Andachten zu besonderen und berührenden Erlebnissen machte.

Den Auftakt zu diesen Andachten bildeten in Lichtenau die einstündigen **Open Stages**, bei denen kirchliche Lieder und Popmusik mit Begleitung gesungen wurden. So wurden die Stimmen ganz nebenbei perfekt auf die **folgenden Andachten** vorbereitet. Besonders schön war dabei die bunte Mischung der Lieder. Ein weiterer wichtiger Bestandteil waren die Fürbitten, oder auch „Fürdanken“ (beim Erntedank Spezial in Bad Wünnenberg), die in den Andachten miteinander geteilt wurden. Als Ausklang bot das **Grillen und Chillen** in Lichtenau und das **Mitbringbuffet** am Erntedanktag weitere Möglichkeiten zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.



Wir als Team – Carolina, Christine, Dominic, Felix, Johannes, Konstantin und Luca – sind gespannt auf alles Weitere, was sich aus Sounds of Faith im nächsten Jahr ergeben wird und hoffen, dass Sie und Ihr genauso von den Andachten begeistert waren und seid, wie wir.

Johannes Schäfers

Prüft alles und behaltet das Gute (1. Thess. 5,21)

Ist das eine Ermahnung mit erhobenem Zeigefinger? Es könnte auch eine Einladung sein – zum stetigen **check up** des eigenen Lebens: Was ist mir wichtig und was gibt meinem Leben Sinn? Was tut mir und anderen gut? Was schadet? Was befreit und gibt Raum zu wachsen? Was behindert und erschwert das Leben? Ist da Liebe drin oder kann das weg?



Die überflüssigen und erst recht die störenden, Leben hindernden Dinge loszulassen, verschafft Platz – in Wohnung und Kalender, in Gedanken und Gewohnheiten. Ein neuer Raum entsteht, wo sich das Gute ausbreiten kann. Versuch's mal: Gib dem Guten eine Chance! Wir haben ein ganzes Jahr Zeit, das zu üben ...

Almuth Reih-Vetter

Adventssammlung der Diakonie Ausblick: Junge Kirche am Sintfeld



Füreinander

Die helfende Hand beim Mittagstisch für Wohnungslose, das tröstende Wort an ein verletztes Kind, der Besuch bei einer einsamen Seniorin—tagtäglich erleben wir, dass Menschen füreinander da sind, sich gegenseitig stützen und unterstützen.

Die Diakonie unterstützt solche Aktivitäten, berät und schult Ehrenamtliche, stärkt Selbsthilfegruppen und stellt Räume zur Verfügung.

Ihre Spende hilft. **7,00 Euro:** die Diakonie ermöglicht einem Kind ein warmes Mittagessen. **22 Euro:** Die Diakonie finanziert ein kleines Service-Paket mit Hygieneartikeln für Menschen, die auf der Straße leben. **45 Euro:** eine einsame Seniorin kann an einem Tagesausflug der Diakonie teilnehmen. **86 Euro:** ein Monat Deutschnachhilfe.

Überweisen Sie Ihre Spende an die Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld mit dem Verwendungszweck „Adventssammlung“ auf das bekannte Konto **IBAN DE59 4726 0121 0135 3000 00**. Wir leiten die Spenden weiter.

JUNGE KIRCHE AM SINTFELD

Du bist zwischen 20 und 30 Jahren alt? Du bist dabei, dein Leben mit Ausbildung, oder Studium, mit Wohnung und Arbeit, in Partnerschaft oder auch nicht auf die Kette zu bekommen? Du suchst eine Gruppe von Leuten, die gut drauf sind, die dir Vertrauen und Gemeinschaft anbieten und die das **Abenteuer Leben mit dem Abenteuer Glauben** verknüpfen? Dann bist du hier richtig!

Erstes Treffen: 09.01.2025, GH Bad Wünnenberg

Ansprechperson: Viktoria Roeren (Tel. 0176-47648478)

Buchempfehlung: Der evangelische Patient

Viele haben den Eindruck: So ganz gesund ist die protestantische Kirche zurzeit nicht. Nicht nur der Verlust ihrer Mitglieder durch den demographischen Wandel und durch Austritte sind besorgniserregend, auch die Vertrauenskrise durch Geschichten über Missbrauch und sexualisierte Gewalt sind alarmierend. Der evangelische Patient (= die evangelische Kirche) ist krank.

Klaus Douglass und Fabian Vogt konfrontieren die Kirche, vor allem die Verantwortlichen in Gemeinden, Kirchenkreisen und Landeskirchen mit den biblischen Heilungsgeschichten: Wie wäre es, deren kraftvolle Botschaft einfach mal auf die Kirche anzuwenden? Sprich: Was braucht »Der evangelische Patient«, um wieder gesund zu werden? Schon wer diese Frage stellt, bekommt Lust, mit der »Behandlung« zu beginnen: Klaus Douglass und Fabian Vogt erstellen anhand zwölf wegweisender »Zeichenhandlungen« Jesu eine eindrucksvolle Diagnose der aktuellen kirchlichen Situation ... und finden in den Heilungsgeschichten inspirierende therapeutische Ansätze für die Gesundung einer ganzen Institution.

Und weil zum Genesungsprozess neben der »Akzeptanz des Heilungsbedarfs« eine sorgfältige »Anamnese«, ein detaillierter »Behandlungsplan« und die richtigen »Medikamente« gehören, sind die Schlussfolgerungen der Autoren nicht nur äußerst konkret, sondern auch im Gemeindealltag ganz praktisch umzusetzen.

Das Buch ist erhellend und ermutigend, auch wenn man den metaphorisch-allegorischen Deutungsansatz nicht teilt. Es ist für die Kirche in allen Gliederungen und für alle Menschen in den Gemeinden wichtig, in die Sprechstunde Jesu zu gehen und eine angemessene Therapie zu bekommen.

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich unter der ISBN 978-3-374-06630-8 und kostet 15,00 €.



(Klappentext ergänzt durch Claus-Jürgen Reihls)

Gemeinde stellt sich vor: Carolina Goetz



Carolina Goetz, Schülerin, Teamerin.

Was war deine erste Begegnung mit der Kirche?

Ich wurde evangelisch getauft und bin christlich erzogen. Aber so richtig bin ich erst in die Kirche gekommen, als meine Brüder zum KU gegangen sind. Sie kamen samstags nachmittags immer nach Hause und haben erzählt, was sie heute gemacht haben. Ich bin ab und zu sonntags mit in die Kirche gegangen und hab meine ersten Einblicke in Kirche und besonders in unsere Gemeinde bekommen. Das war 2018. Mein Brüder wurden ein Jahr später Teamer und 2021 bin ich selbst zum KU gegangen. Ich habe viel in der Zeit über Kirche und Glauben gelernt. Meine Brüder waren meine

Teamer und nach meiner Konfirmation wollte ich das auch unbedingt werden.

Welches ist dein Lieblingsvers aus der Bibel?

Mein Konfirmationssspruch aus Jesaja 12,2a ist einer meiner Lieblingsprüche: „Siehe, Gott ist mein Heil; ich bin sicher und fürchte mich nicht.“. Aber auch Psalm 139 lese und höre ich gern. Gott ist da und weiß, wie ich bin. Er hält die Hände über mir.—Diese zwei Stellen geben mir Kraft und Geborgenheit.

Was ärgert dich an der Kirche?

Früher hätte ich gesagt: in den Gottesdienst gehen. Aber das kann ich heute nicht mehr sagen, da ich gern hingehge und in Gemeinschaft den Herrn feiere. Aber mich ärgert, dass viele Menschen auch in unserer Gemeinde ein anderes Bild von Kirche haben oder sich kein neues Bild von Kirche machen möchten. Kirche hat sich verändert, und das ist gut und schön zu sehen; und wir müssen die Menschen festhalten und zeigen, wie schön es sein kann.

Was wünschst du dir in der Kirche?

Ich möchte so viele Jugendliche, wie es nur geht, dazu ermutigen, sich für die Kirche und ihren eigenen Glauben einzusetzen. Sie sollen über sich hinauswachsen und lernen, wie schön Kirche und Religion sein können. Ich möchte Jugendlichen und Eltern zeigen, wie Kirche auch sein kann, indem wir als Team Angebote und Aktionen in unsere Gemeinde bringen. Ich selber musste mich erst finden, um zu sehen, wie groß Kirche und mein Glauben sein kann, und ich denke, dass wir großes Glück haben: dieses großartige Teamer-Team, Pastor und Pastorin, Presbyterium zu haben, und das alles zu ermöglichen.

Carolina Goetz

Wenn Ihnen dieser Gemeindebrief gefallen hat und Sie diesen zukünftig in gedruckter oder elektronischer Form bestellen möchten, füllen Sie bitte das folgende Formular aus.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen an das:

Gemeindebüro, Bahnhofstr. 40, 33142 Büren
gerne auch per E-Mail: pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

**Ja, ich möchte den gedruckten Gemeindebrief für einen Jahresbeitrag von 10,00 € per Post erhalten und überweise den Betrag auf das Konto:
IBAN: DE59 4726 0121 0135 3000 00
mit dem Vermerk „Kompass-Abo“.**

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer:	
Postleitzahl, Wohnort:	

Ja, ich möchte den elektronischen „Kompass“ der Evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld per E-Mail bekommen:

Name, Vorname	
E-Mail-Adresse:	

In den Kirchen und Gemeindehäusern liegt der gedruckte Gemeindebrief kostenfrei aus.

Außerdem steht er als Download auf der Homepage der Kirchengemeinde www.evangelisch-am-Sintfeld.de zur Verfügung.

Geburtstage

Online-Version

Es wurden getauft:



Es wurden getraut:



Es verstarben und wurden kirchlich beerdigt:



Gruppen und Kreise

Büren:

- Di: 19:00 Uhr Spurensuche Bibel** 1. Dienstag im Monat
(K. Herting 02951-932805)
- Do: 15:00 Uhr Frauenseniorenkreis** 1. Donnerstag im Monat
(W. Heinecke, 02951-5126)
- Fr: 20:00 Uhr Glaubensstammtisch** 1. Freitag im Monat
(Pfrn. Reihls-Vetter 02953-99326) (außer in den Ferien)
- Sa: 09:00 bis Konfi-Unterricht** monatlich
13:00 Uhr (Pfr. Reihls 02953-326)

Wewelsburg im kath. Pfarrheim St. Jodokus:

- Di: 18:30 Uhr Spirit. Kochen d. Männer** 3. Dienstag im Monat
(Dr. J. Hoffmann 02955-6979)
- Mi: 18:00 Uhr Begegnungskreis** nach Absprache
(Dr. J. Hoffmann 02955-6979)
- Do: 19:00 Uhr Spieleabend** 3. Donnerstag im Monat
(Petra Luis 02951-4297)

Bad Wünnenberg:

- Di: 20:15 Uhr Flötenkreis** wöchentlich
(G. Bär, 02953-1301)
- Do: 15:30 bis Beratung des Betreuungs-** wöchentlich (nach telefo-
18:30 Uhr vereins der Diakonie nischer Vereinbarung)
(N. Bücken 05251-500230)
- 15:45 bis Offenes Singen** 1. Donnerstag im Monat
17:15 Uhr (Regina Henkel)
- Sa: 09:00 bis Konfi-Unterricht** monatlich
13:00 Uhr (Pfr. Reihls 02953-326)
- 10:00 bis Kinderkirche** 1. Samstag im Monat
12:00 Uhr (Pfrn. Reihls-Vetter 02953-99326) (außer in den Ferien)

Lichtenau:

- Di: 15:30 Uhr Krabbelgruppe** wöchentlich
"Die Burgwichtel"
- Mi: 09:30 Uhr Krabbelgruppe** wöchentlich
"Die Burgwichtel"

Gottesdienste für Senior:innen (Pfrn. Reih-Vetter)

Seniorenwohnpark Büren:

04.12.24; 08.01.25; 12.02.25 15:30 Uhr

Seniorat Steinhausen:

03.12.24; 11.02.25 10:00 Uhr

Seniorenresidenz Lichtenau-Ebbinghausen:

09.01.25 16:00 Uhr

Presbyterium

Brigitte Ape

Karsten Beins

Jürgen Engelmann

Monika Falk-Huber

Birgit Köhler

Petra Luis

Frank Wegescheide

Jadwiga Willeke

Kontakte, gemeindliche

Pfarrerin/Pfarrer

Pfarrerin Almuth Reihs-Vetter

Almuth.Reihs-Vetter@kk-ekvw.de

 **02953-99326**

Pfarrer Claus-Jürgen Reihs


Claus-Juergen.Reihs@kk-ekvw.de

 **02953-326**

Vikar

Vikar Dominic Röcher


dominic.roecher@ekvw.de

 **0176-40150667**

Prädikant:in

Diakonin Katrin Herting

hertings@gmx.de

 **02951-932805**

Prädikant Dieter Vorwald

id.vorwald@gmx.de

 **05292-2031**

Gemeindeadressen

Erlöserkirche

Bahnhofstr. 40, 33142 Büren

Immanuel-Kirche


In den Erlen 12, 33181 Bad Wünnenberg

Ev. Christus-Kirche

An der Burg 4, 33165 Lichtenau

Büros

pad-kg-am sintfeld@kkpb.de

 **02951-2285 (Bü) und 05295-1035 (Li)**

Unsere Bürozeiten:

Montag

Kirstin Lohfink, Gerda Traphan, Ines Zalewski

Dienstag

09:00 - 12:00 Uhr Lichtenau

Mittwoch

09:00 - 12:00 Uhr Büren

Donnerstag

09:00 - 11:30 Uhr Lichtenau

Freitag

15:00 - 17:00 Uhr Büren

09:00 - 12:00 Uhr Büren

10:30 - 12:00 Uhr Büren

Küsterinnen

Erlöserkirche (Vertretung)

Natalie Dell  0176-62316818

Immanuel-Kirche, Gottesdienste

Sabine Gaßmann  02957-985778

Ev. Kirche Lichtenau

VAKANT 

Immanuel-Kirche, Reinigung

Edineia Graunke-Müller  02953-6732

Organist:in/Kirchenmusik

Erlöserkirche, Immanuel-Kirche,

Regina Henkel  02953-8512


Ev. Kirche Lichtenau

Uwe von der Ahe  05647-942574

Kindertagesstätte Emmaus

Leiterin

Angelika Schmidt

 02951-3441

ev.kita.emmaus-bueren@kkpb.de

Fax: 02951-936696


Kontakte, übergemeindliche / Redaktion

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Diakonie 
Paderborn-Höxter e.V.



Spenden



So vielfältig wie das Leben



Beratung und Hilfe




Freiwilliger Helfer werden




Menschen eine Freude machen

Telefonseelsorge, Mailseelsorge und Chatseelsorge

Bei Tag und Nacht - kostenfrei

 0800-111 0 111

 0800-111 0 222

www.telefonseelsorgepaderborn.de

www.evangelisch-am-sintfeld.de

E-Mail-Adresse: pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

Spendenkonto:

IBAN DE59 4726 0121 0135 3000 00

Redaktionsteam Gemeindebrief

Angelina Aust, Kirstin Lohfink, Claus-Jürgen Reihls, Almuth Reihls-Vetter, Dominic Röcher, Johannes Schäfers, Gerda Traphan.

Gastautor:innen: Carolina Goetz, Katrin Herting, Dr. Jochen Hoffmann, Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke.

In der nächsten Ausgabe finden Sie Informationen
für die Monate März 2025 bis Mai 2025



TROTZKRAFT